Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 52. Donnerstag, den 2. Mai 1850.

Da wegen des auf nächste Donnerstag, den 9. Mai, fallenden Himmelfahrtstages No. 55. des Anzeigers Mittwoch früh ausgegeben wird, so können die Inserate nur bis Dinstag, den 7. Mai, Mittag 12 Uhr angenommen werden.

Die Expedition.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 28. April. Der am 1. Septbr. 1844 zwischen dem Zollverein und Belgien abgeschlossene Schiffahrts- und Handelsvertrag läuft mit dem Schlusse dieses Jahres ab, sofern er vor dem 1. Juli von einem der beiden Theile gekündigt wird. Der Handelsminister hat daher die betheiligten Handelskammern und Kaufmannschaften zum Gutachten darüber aufgefordert: ob es im Interesse Preußens liegen werde, von diesem Kündigungsrechte Gebrauch zu machen und, bejahendenfalls, welche Gesichtspunkte bei den mit Belgien anderweit anzuknüpfenden Handels-Verhandlungen festzuhalten sein möchten. (D. Ref.)

Berlin, 29. April. Wir berichteten vorgestern über Zurückziehung der in der Nähe der preußischen Grenze stationirten österr. Streitkräfte. Nach glaubwürdigen Nachrichten ziehen auch die russischen Truppen sich wieder in das Innere von Polen zurück. (C. C.) — Die Nr. 2. des neuen Verordnungs- und Anzeigeblattes der Regierung zu Hechingen enthält folgende Ansprache der seitherigen Landesdeputirten. „Mitbürger! durch das Patent Sr. Maj. des Königs v. Preußen, unseres Allergnädigsten Herrn, vom 12. März d. J. ist die Wirksamkeit der Landesdeputation aufgehoben und eben damit unser Mandat erloschen. Wir scheiden aus dem Kreise unseres diesfälligen Berufs mit dem aufrichtigen Dank für euer bisheriges Vertrauen und dem ungetrübten Bewußtsein, unsere Pflicht erfüllt zu haben." Hechingen, den 11. April 1850. (Unterschriften.)

Erfurt, 29. April. **Schlußsitzung beider Häuser.** General von Radowitz und Herr v. Carlowitz verlesen die Botschaft des Verwaltungsrathes. Durch die Beschlüsse des Parlaments über die Regierungen sei die Beihilfe geleistet, welche von den Regierungen als Zweck desselben bezeichnet worden. Damit sei die Thätigkeit desselben zur Zeit beendigt. Wiederberufung werde vorbehalten. Ein lebhafter Dank für die patriotische Wirksamkeit bei der Revision, sowie der Glaube an die gedeihliche Lösung des Verfassungswerkes wird ausgesprochen. — Mit einem aufrichtigen Wunsche für allseitige Anerkennung der Verfassung wird die Sitzung von den Präsidenten geschlossen. (N.-Z.)

Würtemberg. Am 26. April wurde die vertagte Landesversammlung durch den Präsidenten Schoder wieder eröffnet. Man berieth den Bericht der Finanzkommission über den Haupt-Finanz-Etat auf die drei Jahre 1850—1852. Es erhob sich eine lebhafte Debatte über die Dauer der Etats-Periode. Römer wollte überhaupt von Etat-Berathung nicht eher etwas wissen, als bis die Verfassungs-Angelegenheit erledigt sei. Schließlich kam man zu dem Beschlusse, der Finanzkommission die Frage: ob ein Etat auf drei, zwei oder ein Jahr entworfen werden solle, zur Begutachtung zu übergeben.

Baiern. Das Intelligenzblatt für Mittelfranken vom 26. April enthält folgende Bekanntmachung:

„Im Namen Sr. Majestät des Königs. Nach Inhalt des in Schweinfurt erscheinenden Blattes: Der fränkische Turner besteht zwischen den Turn-Vereinen der drei fränkischen Kreise, namentlich unter den Vereinen zu Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt, Lichtenfels, Kitzingen, Lohr und Arnstein eine nähere Verbindung, indem sich dieselben unter dem Namen: „Fränkischer Turnerbund“ und unter der Vorortschaft der Schweinfurter Turn-Gemeinde zu einem gegliederten Ganzen vereinigt haben. Da der Turner-Verein in Schwabach gemäß § 1 seiner Statuten auch politische Zwecke verfolgt, und da auch die übrigen Gemeinden des fränkischen Turnerbundes nach Inhalt ihres in Schweinfurt herauskommenden Organes öffentliche Angelegenheiten in den Bereich ihrer Verhandlungen ziehen, so hat der Stadtmagistrat Schwabach unterm 13. d. M. den dortigen Turn-Verein auf den Grund der Artikel 13, 17 und 19 No. 4 des Gesetzes vom 26. Februar d. J. — die Versammlungen und Vereine betreffend — geschlossen und den Mitgliedern desselben unter Androhung der im Artikel 22 festgesetzten Strafen jede fernere Versammlung, sowie das Tragen besonderer Erkennungs- resp. Turnzeichen untersagt. Sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden werden hiervon mit dem Auftrage in Kenntniß gesetzt, den Beschluß des Stadtmagistrats Schwabach gegen alle dem fränkischen Turnerbunde angehörigen Turnvereine gleichmäßig in Anwendung zu bringen. Ansbach, den 22. April 1850. Königl. Regierung von Mittelfranken. Kammern des Innern.“

Frankfurt a. M., 26. April. Die Streitfrage zwischen dem Königreiche Würtemberg und der Turn- und Taxis'schen Postverwaltung ist dahin gediehen, daß der österreich. Botschafter in Stuttgart zum Entscheid aufgefordert worden ist, wobei sich beide Parteien beruhigt haben.

Hanau. Wir müssen unsere letzte Angabe über den Ausfall des Prozesses etwas genauer angeben, als neulich geschehen. Ludwig wurde zu lebenswieriger Eisenstrafe 1. Kl., Georg zu 20jähriger Eisenstrafe 2. Kl., Pflug zu $5\frac{1}{2}$jähriger Eisenstrafe, Körber zu $\frac{1}{2}$jähriger Zuchthausstrafe, Dittrich zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt. Alle Angeklagte hörten ihr Urtheil schweigend an, nur Ludwig rief: „Herr Präsident, lassen Sie mich lieber niederschießen, als in ewige Knechtschaft bringen!“

Baden. Der Minister Klüber hat auf den österreichischen Protest wegen der Umgestaltung des badischen Armeekorps in Preußen eine sehr scharfe und bittere Antwort gegeben.

Schleswig-Holstein. Der General v. Willisen hat am 27. April aus dem Hauptquartier Kiel bekannt gemacht, daß nur deutsche Offiziere in die schleswig-holsteinsche Armee aufgenommen werden. — Einer der Vertrauensmänner, Prehn, ist aus Kopenhagen zurückgekehrt, um weitere Instruktionen für die Verhandlungen der dänischen Regierung entgegenzunehmen.

Oesterreich.

Ein Gesetz über den Belagerungszustand (als ob bei dem permanenten Belagerungszustande in ganz Oesterreich ein solches nothwendig wäre) soll zur Ausgabe bereit sein, da vermuthlich der Zusammentritt des konstitutionellen Reichstags noch etwas lange auf sich warten lassen wird. — Die Ausschreibung der Wahlen für die Kronlandtage wird ungesäumt erfolgen, wenn die Gemeinden konstituirt und die neuen Gerichte in Amtsthätigkeit sind, damit das Zusammentreten der Landtags-Deputirten im Monate November vor sich gehen könne. — Die letzte Nachricht über eine Zwangsanleihe in Oesterreich war unrichtig, dieselbe ist nur für zwei Provinzen, nämlich das lombardisch-venetianische Königreich, und zwar vorläufig als freiwillige Anleihe in einer Höhe von 150 Millionen Lires projektirt. Die desfalsige Ankündigung wurde am 16. April vom Graf Radetzky bekannt gemacht. — Die mit Rußland angeknüpften Unterhandlungen wegen Anschlusses der Telegraphenlinie an mehreren Grenzpunkten sollen dem Abschlusse nahe sein und die gewünschte Verbindung erzielt haben. Dann kann der junge Kaiser unmittelbar aus Petersburg seine Instruktionen holen lassen, wenn er Rath braucht, der ihm wohl noch manchmal sehr Noth thun wird. — Die Verhaftung eines Betrunkenen in der Josephstadt zu Wien veranlaßte am 24. April einen ungewöhnlich starken Zusammenlauf von Menschen, wobei mehrere Straßenjungen den Versuch machten, eine Katzenmusik anzustimmen. Sonntags Nachts rotteten sich vor dem Arrestgebäude der Gumpendorfer Linie eine Menge Menschen zusammen. Einige aus dem tobenden Haufen verlangten die Freigebung eines wegen Beleidigung der Wache dort verhafteten Sammtmachergesellen. Nach neuen Verhaftungen verlief sich der Menschenknäuel. — Es haben sich bisher aus der inneren Stadt 30 und aus der über 45,000 Seelen zählenden Vorstadt Wieden in Wien 60 Wähler zu den neuen Gemeinderathswahlen einschreiben lassen. — In Ollmütz werden gegen Westen vier neue Forts gebaut, deren Kosten auf 6—700,000 Gulden angeschlagen sind. — Der Staats-Anzeiger vom 1. Mai bringt einen zwischen Preußen und Oesterreich zu Berlin geschlossenen Vertrag, wodurch ein deutsch-österreichischer Postverein auf die Dauer von 10 Jahren — 1. Juli 1850 bis letzten Dezember 1860 — ins Leben tritt. Die zwischen Oesterreich und Preußen künftig bestehenden Portosätze betragen unter 10 Meilen 1, von 10—20 Meilen 2, und über 20 Meilen 3 Silbergroschen. Das Frankatur-System soll allmälig zur allgemeinen Geltung gebracht werden.

Lausitzisches.

Meffersdorf. In der Umgegend hauset eine Räuberbande, fünf Männer und eine Frauensperson, welche schon viele Verbrechen begangen hat, ohne daß man ihrer habhaft werden konnte, da die Sicherheitsorgane dazu fehlen. In Friedeberg wurden der Schankwirthswittwe Thamm durch Einbruch eine bedeutende Menge Sachen, Betten, Wäsche ꝛc. entwendet, kurz vorher einem Weber in Hartmannsdorf ebenfalls Sachen. Beide Diebstähle sind von derselben Bande verübt worden.

In Spremberg wurde zum 21. v. M. die Kreissteuerkasse aufgebrochen und daraus eine Summe von 1183 Thlr. in Bankoscheinen, Gold- und Silbermünzen gestohlen. Darunter fand sich ein Leipziger Bankoschein à 25 Thlr.

Am 28. April c. Abends zwischen 7 und 8 Uhr ging das Wohngebäude des Schneiders Gottlob Frenzel No. 28. zu Schnellförthel in Flammen auf.

Einheimisches.

Görlitz, 1. Mai. Heute früh nach 9 Uhr Morgens wurde, in Abwesenheit des Präsidenten, die 97. Hauptversammlung der oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften durch den Vicepräsidenten Stadtrath Köhler mit einer Rede eröffnet, in welcher er die wissenschaftlichen Bestrebungen der Gesellschaft im Laufe des verflossenen Gesellschaftsjahres entwickelte. Die Tagesordnung führte zuerst zur Wahl des Präsidenten und des Repräsentanten des Hauses, welche einstimmig auf die Herren Grafen Löben auf Nieder-Rudelsdorf und Apotheker Stadtrath Mitscher hierselbst fiel. Herr Pastor Hirche aus Kunnersdorf entwickelte die Ansichten des Beamten- und Repräsentantenkollegiums über die zum 1. Januar 1852 fällige Preisaufgabe. Nach längerer Debatte über die Fassung wurde solche nachstehend beliebt: „Kritische Darstellung des Lebens und der geistigen Entwickelung Jakob Böhme's.“ Hieran schloß sich ein kurzer Vortrag des Vicepräsidenten über die wieder aufgenommene Herausgabe der Scriptores rer. Lusat. und zwar mit dem 3. Bande, für welchen die Hasse'schen Görlitzer Rathsannalen bestimmt sind. Dr. Neumann, welchem die Redaktion übergeben ist, knüpfte an die Ueberreichung der bis jetzt vollendeten Bogen eine kurze Geschichte von Hasse's Leben, Beschreibung der drei zu edirenden Folianten und den Plan der Herausgabe. Damit das Unternehmen frisch gefördert werden könne, wurden 100 Thlr. Vorschuß aus der Gesellschaftskasse bewilligt. Hierauf begannen die wissenschaftlichen Vorträge. Sekretär Privatgelehrter Jancke sprach über den ehemaligen Bürgermeister Neumann, seine Verdienste als Beamter, als Gelehrter überhaupt und in Beziehung zur Gesellschrft. An diesen Vortrag reihte sich ein physikalischer des Oberlehrer Hertel über Elektro-Galvanismus.

Ein frugales Mahl vereinigte am Schlusse der Vorträge die Mitglieder zu herzlichem Gespräch.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Ferdinand Eduard Ludwig Stahl, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Joh. Therese geb. Firl, S., geb. d. 16. April, get. d. 24. April, Robert Eduard Adolph. — 2) Hrn. Karl Müller, Kaufmann allh., u. Frn. Auguste Henriette Louise geb. Schmidt, S., geb. d. 2. April, get. d. 28. April, Ernst Karl Albrecht. — 3) Hrn. Joh. Gottfried Hordler, Gewichtsetzer bei dem Königl. Hauptsteueramte allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Jäckel, S., geb. d. 6. April, get. d. 28. April, Gustav Hermann. — 4) Mstr. Joh. Friedrich August Seeliger, B., Fischer u. Zimmerpolirer allh., u. Frn. Eleonore Therese geb. Jeratsch, T., geb. d. 7. April, get. d. 28. April, Klara Selma. — 5) Christian Gotthold August Friedrich, B. u. Zimmergef. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Schönfelder, T., geb. d. 10. April, get. d. 28. April, Anna Pauline Bertha. — 6) Joh. Gottfried Sonntag, Inwohn. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Raute, T., geb. d. 11. April, get. d. 28. April, Ernest. Louise. — 7) Hrn. Friedrich August Schäfer, Lehrer an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Christiane Eleonore Minna geb. Krummel, S., geb. d. 12. April, get. d. 28. April, Robert Ernst. — 8) Joh. Gottfried Pietschmann, Tischlergef. allh., u. Frn. Christiane Rosine geb. Kretschmer, S., geb. d. 14. April, get. d. 28. April, Gustav Emil. — 9) Hrn. Joh. Gottlieb Leberecht Schöbel, Mechanikus allh., u. Frn. Louise Bertha geb. Pelz, S., geb. d. 15. April, get. d. 28. April, Adolph Max. — Christkatholische Gemeinde. 1) Joh. Joseph Peffgen, Schneidergef. allh., u. Frn. Anna Helene geb. Hübner, S., geb. d. 11. April, get. d. 24. April, Gustav Hugo Alwin. — 2) Mstr. Joh. Friedrich Deutsch, Bürger und Schuhmacher allh., und Frn. Amalie Therese geb. Prüfer, T., geb. d. 8. April, get. d. 28. April, Rosalie Selma.

Getraut. 1) Joh. Traugott Pötschke, Stellmacher u. Restbauergutsbesitzer in Nieder-Moys, u. Igfr. Christiane Juliane Hartmann, Joh. Karl Sam. Hartmann's, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., ehel. zweite T., getr. d. 28. April in Cunnerwitz. — 2) Karl Julius Robert Kloß, Gürtlergef. allh., u. Igfr. Juliane Thereste Hofmann, Joh. Joseph Hofmann's, B. u. Maurergef. zu Reichenbach, ehel. sechste T., getr. d. 28. April in Reichenbach. — 3) Ludwig Theodor Drechsel, Tischlergef. allh., u. Marie Agnes Heinze, weil. Karl Friedrich Heinze's, Schlossergef. allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 29. April. — 4) Moritz Theodor Hiller, Tuchscheerergef. allh., u. Igfr. Henriette Louise Dorothea Jantzen, weil. Mstr. Jakob Heinrich Jantzen's, B. u. Garnwebers zu Parchim, nachgel. ehel. einzige T., getr. d. 29. April.

Gestorben. 1) Joh. Christiane Amalie Gehler, Joh. Gottfried Gehler's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Hamann, T., gest. d. 24. April, alt 26 J. 1 M. 2 T. — 2) Joh. Michael Biehayn's, B. u. Stadtgartenpachter allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Schenke, T., Bertha Louise, gest. d. 22. April, alt 11 M. 26 T. — 3) Mstr. Joh. Karl Gottlieb Schubert's, B. u. Weißbäckers allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Mädler, T., Marie Selma, gest. d. 23. April, alt 12 T. — 4) Wilh. Leberecht Julius Franke's, Müllergef. allh., u. Frn. Aug. Emilie geb. Wendrich, S., Karl Julius Hermann, gest. d. 26. April, alt 5 M. 28 T. — Christkatholische Gemeinde. Der unverehel. Sidonie Thusnelda Michael, T., Hermine Elise Minna, gest. d. 26. April, alt 1 J. 1 M.

Publikationsblatt.

[2184] Zur meistbietenden, vom 1. April d. J. abwärts, mit einer der Stadtkommune vorbehaltenen halbjährigen Kündigung, erfolgenden Verpachtung

1) des, nach Abzug einer zur anderweiten Verfügung gestellten Parzelle, verbleibenden, 2 Morgen 51 Q.-Ruthen enthaltenden Ueberrestes des dem Hospital zu St. Jakob hierselbst gehörigen Gartens, auf drei Jahre, ingleichen
2) der beiden, von den s. g. drei Keilen in den Teichen der Stadt-Gemeinde verbliebenen Wiesenflächen, nämlich,
   a) der Parzelle neben dem Stadtgarten No. 927. und
   b) der Wiese am Teichthore, an der Abendseite des Hauses No. 471. an dem nach der hohen Gasse führenden Wege,

auf sechs Jahre,

ist ein Termin

auf den 6. Mai c. Vormittags, und zwar ad 1 von 10 Uhr und ad 2 von 11 Uhr ab im Deputationszimmer des Rathhauses anberaumt worden. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen, sowie die nähere Nachweisung der Pachtgegenstände im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. April 1850. Der Magistrat.

[2276] Nachdem das Jagdgesetz vom 7. März c. in Kraft getreten ist, wonach die Besitzer zur eigenen Ausübung des Jagdrechts auf ihrem Grund und Boden nur dann befugt sind:

a. wenn das Grundstück unter den im § 2. genannten Bedingungen einen Flächenraum von wenigstens dreihundert Morgen einnimmt;
b. bei dauernd und vollständig eingefriedeten Grundstücken;
c. endlich auf Seen, Teichen und Inseln,

so werden die Grundstücksbesitzer des städtischen Polizeikreises, welche diese Bedingungen nachweisen, und mithin die eigene Ausübung beanspruchen können, aufgefordert, sich binnen acht Tagen schriftlich bei uns zu melden.

Sollten in einzelnen Fällen mehrere Besitzer zu einem solchen Grundstücke sein, so ist zugleich anzuzeigen, wem die Ausübung des Jagdrechtes übertragen ist. Ebenso wird Anzeige von den Besitzern, die nach § 2. des Gesetzes das Recht der eigenen Ausübung haben, und welche sich mit ihren Grundstücken dem Jagdbezirke der Gemeinde anschließen wollen, erwartet.

Da ferner im § 5. nachgelassen ist:

daß die Besitzer isolirt belegener Höfe berechtigt sind, mit denjenigen Grundstücken, welche zusammenhängend den Hof ganz oder theilweise umgeben, die Jagd ruhen zu lassen,

so haben Grundstücksbesitzer, welche von diesem Rechte Gebrauch machen wollen, dies ebenfalls binnen acht Tagen schriftlich und unter Beifügung einer Handzeichnung, aus welcher Lage und Grenzen des auszuschließenden Gehöftes nebst Aeckern u. s. w. hervorgehen, bei uns anzuzeigen.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß nach § 14. Jeder, der die Jagd ausüben will, eine Jagdkarte lösen muß, für welche pro anno Ein Thaler zu entrichten ist. Mit Ausfertigung der Jagdkarten ist die Polizeikanzlei beauftragt worden.

Görlitz, den 30. April 1850. Der Magistrat.

[1119] Das dem Elias Herrmann gehörige Haus No. 1014. nebst Stück Berglehne und Ackerflecken vor dem Neißthore und der Wasserpforte hierselbst, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe auf 3884 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. soll im Termine den 3. Juni d. J. von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 15. Februar 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1070] **Nothwendiger Verkauf.**

Das zum Nachlasse des Paul Neuschütz gehörige, zufolge der in unserm Geschäftsbureau III. einzusehenden Taxe auf 631 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzte Häuslergut No. 63. zu Förstchen soll in dem auf

den 3. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Rothenburg, den 2. Februar 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2288] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr.**
Vorlagen: Verschiedene Gesuche und sonstige Bittschreiben, — Bausachen, — Wahl eines Bezirksvorstehers, — Nikolaistraßenregulirung &c. &c. Der Vorsteher.

[2200] Zwei neue **Fischwaaten** von bester Beschaffenheit sind verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilen Herr Tuchbereiter Döring und Herr Kaufmann Gerste.
Görlitz, den 27. April 1850. Die Arbeiter-Beschäftigungs-Kommission.

[2252] Zur öffentlichen Prüfung der Handwerkerschule, welche am 5. Mai, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Lokal der Anstalt abgehalten werden soll, ladet die Behörden unserer Stadt, alle Freunde der hiesigen Bildungsanstalten, sowie die Väter und Lehrherrn der Zöglinge hochachtungsvoll und ergebenst ein **Kaumann**, Direktor.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1987] **Beachtenswerth für Damen.**

Für die Sommer-Saison empfiehlt unterzeichnetes Magazin eine große Auswahl von **Mantillen** und **Visites** in Atlas, Taffet und Wolle nach der allerneuesten Pariser und Wiener Façon sauber und gut gearbeitet zu den billigsten Preisen.

Das Mode-Magazin für Damen von G. H. Follgrabe,
Brüdergasse No. 8.

[2223] **Billiges praktisches Rasirpulver,**
in Schachteln à 3 Sgr.,
welches einen reichlichen, lange stehenden Schaum erzeugt, das Barthaar ganz weich macht, und das Rasiren um Vieles erleichtert, empfiehlt

F. A. Oertel am Frauenthore.

[2245] **Dreitausend Scheffel Kartoffeln**, vorzüglicher Qualität, werden von dem Dominium Sohrneundorf bei Görlitz andurch zum Verkauf offerirt. Käufer können ohne besondere nochmalige Anfrage daselbst die Kartoffeln täglich zugemessen erhalten. Das Wirthschafts-Amt,
Garbe.

[2227] **Maitrank, sehr aromatisch und schön, die Bout. 10 Sgr. und 15 Sgr., empfiehlt H. F. Lubisch.**

[2235] Langes **Lindenbast** für Gärtner ist zu verkaufen bei **Karl Schwarz**, Handwerk No. 358.

[2240] Da nun die Salat-Zeit wieder beginnt, so empfiehlt Unterzeichneter den verehrten Bewohnern der Stadt Görlitz und der Umgegend sein Fabrikat von **reinem Fruchtessig** zur gütigen Beachtung. — Die Niederlage ist, wie schon bekannt, auf der Apothekergasse zu Görlitz und ist jeden Donnerstag von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr offen. Leschwitz, am 30. April 1850. **Louis Dröscher.**

Anzeige für Brau- und Brennerei-Besitzer und Kaufleute.

In der Rum- und Sprit-Fabrik von **Wilhelm Fenscky** in Sorau liegen noch eine Partie leere Gebinde zum Verkauf und zwar:

30	Stück	Fässer von Cetter-Wein in Eisen- und Holzband, Inhalt à Stück ca.	930—940	Quart.
40	=	Piepen und Bothe in Eisen- und Holzband, . . . = = = =	400	=
20	=	Spiritus-Gebinde . . . . = = = =	450—500	=
10	=	desgl. . . . . = = = =	200—250	=

Der Preis ist pro Eimer nach Qualité der Gebinde $17\frac{1}{2}$ bis 20 Sgr.

[2212] **Wilhelm Fenscky.**

[2178] Ein noch ziemlich neuer **Halb-Chaisewagen**, welcher auch als viersitziger gebraucht werden kann, nebst einem gebrauchten **Kinderkutschwagen** stehen zu möglichst billigem Preise zu verkaufen in der Rosengasse bei **Wilhelm Brückner**, Wagenfabrikant.

[2116] Ein kompletter noch in gutem Zustande befindlicher **Arbeits-Handwagen** mit Leitern steht billig zum Verkauf bei **E. B. Gerste**, Petersgasse No. 313.

[2009] **Georginen**, bewurzelt in Töpfen, auch Knollen, von den schönsten beliebtesten Sorten, auch verschiedene Ziersträucher und Bäume, Stachelbeeren edler Sorten, Johannisbeeren, eine reiche Auswahl von Rosen, Pelargonien, Stiefmütterchen, Nelken für's Land 2c. sind in meinem Garten sub No. 817. billigst zu verkaufen. **E. Pape.**

[2224] **Feinstes ungarisches Bart-Wachs** oder sogenannte **Cosmétiques,** in blond, braun und schwarz, à Stange $2\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt

F. A. Oertel am Frauenthore.

[2277] **Weinsenker** von den besten zeitigsten Sorten sind zu haben: Hinterhandwerk No. 389b.
F. W. Apitzsch, sen.

[2266] Von heute an habe ich mein Sandlager hart an der Bautzner-Straße, zwischen der Stadt Leipzig und dem Teusler'schen Garten auf meinem Grundstück No. 899a. eröffnet. Einem geehrten Publikum offerire ich daher meine Sandgrube zum geneigten Gebrauch, pro Fuder im Einzelnen 2½ Sgr., in Parthien 2 Sgr. Mein Sandlager enthält übrigens den besten Maurer- und Gartensand, augenscheinlich bester Qualität, die Ladung ist nahe und ganz bequem. Auch erbiete ich mich, dergleichen Sand mit meinem Fuhrwerk billigst anzufahren.

Görlitz, den 1. Mai 1850. **Johann Gottlob Walter.**

[2279] Mein Waarenlager wurde in allen Artikeln auf das vollständigste sortirt. Ganz besonders empfehle ich mein Lager von **Knöpfen, Schnuren, Besatzlitzen** und **Bändern**, ferner **Nähseide, Strickgarne, Hanfzwirne, Schneiderfischbein, Putzrohr, Haubendraht u. s. w.**

Radisch.

[2271] Schöne frische **Apfelsinen** habe ich wieder erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme und zu den billigsten Preisen

C. G. Zwahr, Obermarkt No. 130.

[2268] Am Demianiplatz No. 442. steht eine neue **Wäschrolle** billig zu verkaufen.

[2265] Guten gelagerten **Varinas** und **Portoriko** in Rollen wie **geschnittene Tabake** von leichtem und angenehmem Geschmacke,
ferner: ein wohl assortirtes **Cigarren-Lager** im Preise von
3 Thaler bis 35 Thaler per mille und 1½ Sgr. bis 14 Sgr. das Dutzend
empfiehlt die „**neue Tabakshandlung**" von

S. Mühsam.

[2261] **Marinirte Bratheringe** empfiehlt **F. Blumberg**, Obermarkt No. 127.

[2253] Auf dem Nikolaigraben No. 613b. ist ein Klavier und ein Kleiderschrank, beides in gutem Zustande, zu verkaufen.

[2225] **Persisches Insekten-Pulver.**

Dieses Pulver dient als Vertilgungsmittel gegen alle schädlichen Insekten, als: Wanzen, Flöhe, Läuse, Schwaben, Ameisen u. s. w., und zeigt am schnellsten seine gute Wirkung, wenn man dasselbe zwischen die Fugen und Ritzen der Bettstellen, sowie zwischen die Betten selbst, wiederholt einstreut. — Bei Thieren, welche ebenfalls mit obengenanntem Ungezieser geplagt sind, als: Hunde, Hühner, Tauben, Kanarienvögel u. s. w., geschieht die erfolgreiche Anwendung durch Bestreuen derselben, sowie deren Lager und Behälter. Gegen Motten bedient man sich dieses Pulvers am vortheilhaftesten, wenn man die damit behafteten Effekten mit auf glühende Kohlen gestreutem Pulver durchräuchert, hierauf ausklopft und nachher von Neuem mit dem Mittel bestreut.

Der Gesundheit des Menschen ist dieses Pulver durchaus nicht nachtheilig und ist allein zu haben bei

F. A. Oertel am Frauenthore.

[2281] Die neuesten Kleiderstoffe, Taffete in allen Breiten, seidene und wollene Changeants, 5/4 und 6/4 Kattune, Umschlagetücher und Shawls, **rein leinene** und seidene Taschentücher, Meubles- und Gardinenstoffe rc. offerirt zu den billigsten Preisen

M. Wieruszowski, Obermarkt No. 24.

[2285] **Blumenhonig**, das Pfund 8 Sgr., aber nicht unter einem Pfunde, verkauft

Berg in der Kahle.

[2280] Bierabzug in der Schönhofbrauerei.
Sonnabend, den 4. Mai, Waizenbier.

[2286] **Die zweite Sendung Strohhüte sowie die elegantesten Modebänder empfing und empfiehlt**

Franz Xaver Himer, Neißgasse.

[2282] Ein großes schwarztuchenes Leichentuch, 8 Ellen lang, 4 Ellen breit, ein dergleichen 5³/₄ Ellen lang, 3¹/₄ Ellen breit; ferner ein leinenes Leichentuch 9 Ellen lang, 5 Ellen breit und eins von 8 Ellen Länge, 4 Ellen Breite, sowie einige kleinere sind zu verkaufen. Sämmtliche sind noch im besten Zustande und liegen zur Ansicht und Verkauf bereit beim Tischler-Oberältesten **Donat** in Görlitz, Jüdenring No. 183.

---

[897] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel** in **Görlitz,** Brüdergasse No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[1807] Das Grundstück No. 551a. auf dem Steinwege, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäuden und großem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

[2217] Die Häusler-Nahrung No. 72. zu Hennersdorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man beim Gastwirth „zur grünen Tanne" oder beim Inwohner Haude in Hennersdorf.

[2221] Das neuerbaute Haus No. 772. ist mit oder auch ohne Hinterhaus zu verkaufen, und können 500 Thlr. als unbezahlte Kaufgelder darauf stehen bleiben.

[2230] Das Haus No. 14. zu Nieder-Moys ist nebst Gedinge-Haus und Obstgarten aus freier Hand zu verkaufen und Kauflustige haben sich zu melden bei

G. Klaß in Kunnersdorf oder bei der Wittwe **Klaß** in Nieder-Moys.

[2231] Ein unweit des äußeren Stadtthores hierselbst belegener mit massiven Wohn- und Wirthschaftsgebäuden versehener Stadtgarten, zu welchem 18 Morgen des bestgedüngtesten und ertragreichsten Acker- und Wiesenlandes gehören, ist veränderungshalber mit sämmtlichem Schiff und Geschirr, auch nach Belieben mit den vorhandenen 4 Stück wohlgenährten Kühen sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere hierüber beim Stadtgartenbesitzer Herrn **Horn** am Bautznerthore zu erfahren.

[2238] Das neuerbaute Eckhaus No. 457. vor dem Reichenbacher Thore am Demianiplatz ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist beim Schmidt **Kreiziger** auf dem Steinwege zu erfahren.

[2199] **Gasthof-Verkauf.**

In einer mit Bad- und Garten-Anlagen versehenen Stadt, von der Chaussee durchschnitten, ist in angenehmer Lage sofort ein Gasthof aus freier Hand zu verkaufen. Herr Kaufmann **Keutel** in Muskau ertheilt auf portofreie Anfragen nähere Auskunft.

[2151] Eine zwei Meilen von Görlitz im besten Zustande befindliche **Wassermühle** mit einem Mahlgange, Oel- und Lohmühle, 25 Magdeb. Morgen Areal, worauf nur 2 Thlr. 20 Sgr. herrschaftliche Abgaben ruhen, ist mit vollständigem Inventar und Aussaat aus freier Hand zu verkaufen. Selbstkäufer belieben sich in frankirten Briefen an **C. Naumann** in Berna bei Seidenberg, No. 162., zu wenden.

[2209] Ein massives Haus nebst Schmiede, am Markte in Hirschfelde gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[2206] Unterzeichneter kauft gebrauchte **Blutegel** (die jedoch nicht gemißhandelt sein dürfen) für den Preis von 3 Pfennigen pro Stück. Alle meine Herren Collegen und Menschenfreunde werden die Güte haben, auf meine Rechnung verbrauchte Blutegel für diesen Preis anzunehmen.

Sonntag, praktischer Wundarzt und Geburtshelfer ꝛc.

[2272] Ein in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht in No. 505. vor dem Reichenbacherthor.

[2220] In meiner Bade-Anstalt, Rothenburger Straße No. 972. sind jetzt täglich wieder **warme Wannenbäder** zu den bekannten billigen Preisen zu haben. **Julius Eiffler.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 52. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 2. Mai 1850.

[2214] Einem geehrten Publikum empfiehlt sich mit allerhand **Sattler- und Wagenarbeiten**;
A. Ziegert, Sattlermeister und Wagenbauer,
Büttnergasse No. 211.

[1962] **Bettfedern** können jetzt wieder täglich gereinigt werden bei **Julius Eiffler.**

[2263] **Firma's** und **Schilder** werden lackirt und gut geschrieben, sowie auch **Schriften** auf Kreuze und andere Monumente in Gold und bunten Farben und **Oelanstrich** aller Art zu soliden Preisen gefertigt werden von **G. Schirach**, Maler und Lackirer, Langengasse No. 149.

[2226] **Papiere**, sowie **Contobücher**, **Schulbücher** und **Noten** werden das Buch zu 2½ Sgr. sauber linirt bei **Rothe**, Steinweg No. 536.

[2233] Es wird **Seide** gesponnen und auch **Merino** mit Baumwolle bei
Frau **Schulze**, Hinter-Handwerk No. 863. parterre.

[2255] Von jetzt ab sind in der **Maurer**'schen Badeanstalt
a. **Wannenbäder** täglich,
b. **Dampfbäder** Freitags und Sonnabends, an andern Tagen auf vorgängige Bestellung,
zu haben. Görlitz, den 1. Mai 1850.

[2237] **Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft**
versichert zu den bekannten Prämien **ohne alle Nachzahlungs-Verbindlichkeit.** In Görlitz nehmen Versicherungen an der Unterzeichnete und Herr **H. Breslauer.**
Ohle, Generalagent.

[2160] **Conditorei-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich seit dem 28. April hier eine **Conditorei**, verbunden mit **Kuchenbäckerei** und **Pfefferküchlerei** etablirt habe. Ich werde mich bestreben, mit der größten Bereitwilligkeit, Akuratesse und Schnelligkeit diejenigen Aufträge auszuführen, die mir in Görlitz und aus der Umgegend zu Theil werden sollten. Ich ersuche daher ein geehrtes Publikum ergebenst, meiner Annonce gütige und wohlwollende Aufmerksamkeit schenken zu wollen.

Görlitz, den 28. April 1850. **Theodor Gericke, Conditor,**
Webergasse No. 40.

[2205] **Zur gütigen Beachtung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich den **Gasthof zur goldenen Sonne** hierselbst pachtweise übernommen habe. Mein Bestreben wird immer dahin gerichtet sein, **Jedermann** mit guten Speisen und Getränken bei soliden Preisen zu bewirthen und mich somit des mir in meinen früheren Stellungen geschenkten Vertrauens würdig zu machen suchen.

Gleichzeitig zeige ich hiermit an, daß ich nächstkommenden Freitag, den 3. Mai, meinen **Einzugsschmaus** halten werde; für gute Speisen, wobei auch Potage sein wird, ist bestmöglichst gesorgt. Abends Punkt 7 Uhr wird die Tafel bereitet sein und ladet zu recht zahlreichem Besuche hiermit ein

Görlitz, den 30. April 1850. **Altmann,**
Pächter zur goldenen Sonne.

[2284] Bei Bäckermeister Conrad vor dem Frauenthor ist ein Hund (Pincher-Race) zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futterkosten vom Eigenthümer abgeholt werden.

[2264] Am 26. v. M. ist mir eine tigerfleckige Hündin zugelaufen. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten zurück erhalten beim Häusler Frömter in Ober=Sohra.

[2287] Eine kleine Hündin mit etwas abgestutzter Nase, und einem rothen, mit gelben Knöpfen besetzten Halsbande, ist den 25. April in Nieder=Bielau verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung beim Bauergutsbesitzer G. Keller in Ober=Zodel abzugeben.

[2241] Arbeitslustigen und brauchbaren **Zimmergesellen** kann für das laufende Jahr dauernde Beschäftigung gewähren der Zimmermeister **Wende** hierselbst.

[2247] Ein Pferdeknecht, welcher gute Atteste aufzuweisen vermag, findet alsbald ein Unterkommen Demianiplatz No. 452.

[2250] Einem ordnungsliebenden Mädchen kann sofort ein Dienst nachgewiesen werden in der Expedition d. Bl.

[2219] Es wird ein **Flügel=Instrument** zu miethen gesucht. Betreffende Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

[2246] Auf dem Fischmarkt No. 61. ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen. Auch ist daselbst eine **Rolle** und ein **kupferner Kessel** zu verkaufen.

[1963] Zwei Stuben mit Alkoven, Küche und übrigem Zubehör sind Brüdergasse No. 8. zu vermiethen.

[2234] Petersgasse No. 313. ist eine Stube mit oder ohne Meubles, zum 1. Juli beziehbar, an ruhige Miether abzulassen.

[2239] Mittel=Langengasse No. 162., eine Treppe hoch, vorn heraus, ist eine meublirte Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2232] Jakobsgasse No. 835 b. ist eine Stube zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

[2236] Obersteinweg No. 551 c. sind zwei Logis mit allem Zubehör zu vermiethen.

[1819] Ein gut meublirtes Zimmer in der Mitte der Stadt ist abzulassen. Wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

[804] Zwei Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, hinten heraus, sind an sehr ruhige Miether für den Preis von 36 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2162] Eine Stube mit Alkoven und eine einzelne Stube mit Meubles sind sofort zu vermiethen Töpferthor No. 914 b.

[2283] Ein freundliches Stübchen ist an einzelne Person zu vermiethen, gleich zu beziehen in der Nonnengasse No. 80.

[2270] Eine parterre Stube hinten heraus ist an eine oder zwei Personen zu Johanni zu vermiethen in No. 446. am Demianiplatz.

[2260] Eine Stube mit Stubenkammer ist zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen in No. 524. in der Lunitz. Auch sind daselbst 3 noch brauchbare Fenster, sowie 2 Thüren, ebenfalls noch gut, billig zu verkaufen.

[2257] Eine einzelne Stube parterre hinten heraus ist in No. 3. zu vermiethen.

[2269] Ein Logis, bestehend aus 3 tapezirten Stuben, Küche und Zubehör, mit einer schönen Aussicht in's Freie, steht in der Reichenbacher=Vorstadt zu vermiethen und ist sofort zu beziehen, daß Nähere ist No. 442. am Demianiplatz zu erfahren.

[2273] Lunitz No. 525 b. stehen zwei Stuben, jede mit Stubenkammer, zu vermiethen, von welchen eine gleich zu beziehen ist.

[2262] Die Abnehmer von **Kartoffelfudeln** auf dem **Sattig**'schen Vorwerk können vom 3. Mai an legen.

[2258] Unterzeichneter hat vom 1. Mai c. ab die Bezirks=Feldwebel=Geschäfte der 3. Kompagnie Königl. 1. Bat. (Görlitz) 6. Landwehr=Regiments übernommen, was den sich meldenden Reserven sowie den Landwehr=Mannschaften 1. und 2. Aufgebots hierdurch ergebenst mitgetheilt wird.

Schulz, Unteroffizier, Webergasse No. 43.

[2216] Landwirthschaftlicher Bauernverein zu Jänkendorf.

Am 7. April d. J. hat sich unter obigem Namen zu Jänkendorf ein Verein gebildet, dessen Bestrebungen sich hauptsächlich dahin richten werden, dem Landmanne die neueren Erfahrungen auf dem weiten Gebiete der Landwirthschaft zugänglich zu machen und demselben die Hand zu einem zeitgemäßen Fortschritte zu bieten. Die Verhandlungen des Vereins werden umfassen:

1) die Landwirthschaft im Allgemeinen;
2) die Forstwirthschaft;
3) den Garten- und Gemüsebau und die Obstbaumzucht;
4) die Bienenzucht.

Die dem Vereine bei seiner Eröffnung gewordene große Theilnahme hat uns mit den besten Hoffnungen für die Erreichung unseres Zieles erfüllt und fordern wir alle diejenigen, welche demselben ihre Theilnahme zu widmen gedenken, hiermit auf, sich in der nächsten Versammlung des Vereines, den 5. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Brauerei zu Jänkendorf einzufinden.

Jänkendorf, den 7. April 1850.

Der Verwaltungsrath des landwirthschaftlichen Bauernvereines.

Kuhnt. Schmidt. Lehfeldt. Lischke. Leschke. Ullrich. Bartsch. Held. Müllner. Hoffmann. Kittner. Lassé. Schade. Roeßler.

[2228] Die Wiederlegung des Artikels im Intelligenzblatt No. 31., Seite 124, betreffend die Knechtschaft während des Demiani'schen Regiments und die Pflichtverletzung der Bürgergarde, findet man in der „Liegnitzer Zeitung" No. 23., Seite 91. **Mehrere Bürger.**

[2259] Bitte an edle Menschenfreunde.

Für den am 23. April so schwer verunglückten Schlossermeister **Pinger** habe ich mich entschlossen, an edle und wohlthätige Menschenfreunde die Bitte zu stellen, dem Unglücklichen durch milde Gaben das Krankenbette und seinen großen Verlust etwas zu erleichtern. Dankbar wird die Ehefrau des Unglücklichen so wie ich jede kleine Gabe von den edlen Gebern in Empfang nehmen und werden von mir die milden Beiträge veröffentlich werden.

Ernst Engelmann, Tischlermeister, Lunitz No. 524.

[2115] Zu dem, am 4. Mai, Nachmittags 2½ Uhr im Tuchmacher-Handwerkshause abzuhaltenden Hauptkonvent der Tuchknappen-Begräbnißkasse werden die geehrten Mitglieder derselben hierdurch ergebenst eingeladen. **Das Direktorium.**

[2244] **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins,**
Montags, den 6. Mai, Abends 8 Uhr.

[2153] Alle Mitglieder des Stangenhainer **Bienenvereins** werden ersucht, sich Sonntag, den 5. Mai c., Nachmittags um 4 Uhr, in dem bekannten Lokale einzufinden. **Säglich.**

Sonntag, den 5. Mai d. J., Nachmittags 3½ Uhr,

werden im Saale der hiesigen Societät unter gefälliger Mitwirkung mehrerer fremder Sänger die **Gesellenfahrten** von Julius Otto mit Deklamation aufgeführt werden. [2145]

Entrée à Person 5 Sgr. und sind Textbücher an der Kasse zu haben.

Görlitz, den 1. Mai 1850. **Der Sängerbund.**

[2243] **Ergebenste Einladung.**

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß künftigen Sonntag mein neu gemalter und ausdekorirter Saal eingeweiht werden soll. Für gute Getränke und Speisen wird bestens gesorgt sein, auch wird ein dem Waldschlößchenbier an Geschmack sehr ähnliches gutes Lagerbier, das Töpfchen 1 Sgr., ausgeschenkt werden. Einem recht zahlreichen Besuch sieht entgegen **Petermann** in Moys.



[2229] **Künftigen Freitag**, den 3. Mai, ladet zum **Wurstschmaus** ergebenst ein
Groß-Biesnitz, den 30. April 1850. **Tonner.**

[2204] Dem geehrten Publikum zur gefälligen Beachtung, daß die **Kegelbahn im Gasthofe zur goldnen Sonne** aufs Beste wieder eingerichtet ist. **Altmann.**

[2251] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Ernst Strohbach.**

[2254] **Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholtz.**

[2274] Sonntag, als den 5. Mai, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Thomas in Rauschwalde.

[2267] **Freitag, den 3. Mai,**
ladet zum Schleien-Abendbrot ergebenst ein
C. G. E. Mebes, Neißgasse No. 350.

Literarische Anzeigen.

[2249] In der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**) ist billig zu verkaufen:
1 Ergänzungen und Erläuterungen der Preuß. Rechtsbücher.
Dritte (neueste) Auflage. Band 1—10. (Wie neu.)

[2138] In **C. G. Knapp's** Sort.-Buchhandlung in Halle ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in Görlitz in der **Heyn**'schen Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23.:

Die vorzüglichsten

Krankheiten der Frauen

und deren Heilung durch homöopathische Mittel.

Ein Hilfsbuch

für Frauen und Mütter,

enthaltend: die Beschreibung und Heilung der **Bleichsucht**, **Blutflüsse**, **Brustknoten**, des **Kropfes**, der **Hysterie**, des **Magenkrampfes**, der **Regel-** und **Schwangerschaftsbeschwerden** und der **Krankheiten des Wochenbettes**

von **Dr. W. Neil.**

$7\frac{1}{2}$ Sgr.

Die gesammte leidende Frauenwelt wird durch diese wenigen Blätter auf das Entstehen so mancher Unregelmäßigkeiten aufmerksam gemacht und in den Stand gesetzt, dieselben gleich anfangs zweckmäßig zu behandeln und in ihrer weitern Entwickelung aufzuhalten.

Müttern, die ein sorgsames Auge auf ihre heranwachsenden Töchter haben und jungen Frauen, so wie aber auch denen, die höchst ungern dem Arzte ihre Leiden klagen, wodurch solche oft so sehr vernachlässigt werden, daß deren Heilung die größten Schwierigkeiten veranlaßt, sei daher dieses kleine Werk als ein treuer Rathgeber und sicheres Hilfsbuch angelegentlichst empfohlen.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰	Rℓ.	Sgr.	₰
Bunzlau.	den 29. April.	2	1	3	1	26	3	1	—	—	—	26	3	—	23	9	—	20	—	—	18	6	—	17	6
Glogau.	den 26. „	1	21	—	1	18	9	—	27	—	—	24	—	—	23	—	—	21	3	—	18	6	—	17	9
Sagan.	den 27. „	1	26	3	1	20	—	1	1	3	—	28	9	—	26	3	—	23	9	—	21	3	—	18	9
Grünberg.	den 22. „	1	27	6	1	25	—	1	—	—	—	28	—	—	27	—	—	26	—	—	26	—	—	20	—
Görlitz.	den 25. „	2	3	9	1	28	9	1	2	6	—	28	9	—	25	—	—	22	6	—	20	—	—	17	6
Bautzen.	den 27. „	4	6	4	3	25	—	2	6	4	2	—	—	1	22	6	1	18	—	1	11	4	1	5	—

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.